

JEHOSCHUA

Oratorium von der Menschwerdung

Libretto: Kurt Dantzer
Konzept, Komposition: Helge Burggrave
Musikalische Leitung: Claus Bantzer
Stand: 15. April 2008

Besetzung

I. Gesang

Solisten: Sopran, Alt, Tenor
Kammerchor

II. Instrumentalisten

Klarinette und Violonchello,
Violine, Violine II, Bratsche,
Kontrabass, Perkussion

III. Live-Kalligraphie

I. Prolog (O Licht vom Licht ...)

1 Im Anfang war das Wort

*Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott.
Gottgleich war das Wort.
In ihm war das Leben,
und das Leben war Licht für die Menschen.
Und das Licht scheint in der Finsternis.
(Joh 1,1.2.4.5a)*

2 Einmal kam ein Klang

*Einmal
kam ein Klang zu dir
und er war dein
wie lange schon
wartete er auf dich
und du trägst Violett
in deiner Stimme
höre ich Klarheit
vom wissenden Bach
aus welcher Quelle
strömt die Weisheit der Lust*

mutet mir zu

*auf deinen Farbton hin
nehme ich Spuren
des großen Anfangswortes
auf in mir*

*wenn wir leben stirbt es
nicht.*

3 O Licht vom Licht

*O Licht vom Licht
Du siehst mich an
Und gehst meinen Weg
Bewohnst mein Haus
Und führst mich zum Grund
Du richtest mich auf
O Atem und Klang*

II. (... Du siehst mich an)

4 Du siehst mich an

*Höre, Gott, laut ruft meine Stimme:
Sei mir gnädig, antworte mir!
In meinem Herzen klingt dein Wort:
„Sucht mein Antlitz!“
Dein Angesicht, Gott, suche ich.
(Ps 27,7.8)*

5 Heilung des Blinden (Mk 10,46-52: Die Heilung eines Blinden bei Jericho)

6 Bartimäus' Lied auf dem Weg

*(Männerstimme)
Wen hörtest du schreien
im Stimmengewirr?
Wen sahst du knien
im Staub?*

*Ich sehe dein Sehen,
ein Freundmensch bist du.
Ich höre dein Hören,
erbarmend schweigst du,
geöffnet dem verborgenen Laut:*

Mein Kind hungert nach Licht.

*Lebendiger du,
der mich sieht.*

*Den Windhauch vom Anfang,
dein Heilwort gibst du,
weither und so nah:
Es werde.*

*Ich werde, ich sehe,
ich gehe mit dir.*

*Erwachendes Laub,
da ich dir folge
auf den Wegen im Staub.
Ein leichtes Schwingen
in allen Zweigen,
ein ruhiger Ton im Geäst,
der Stamm horcht in die Tiefe.
Aus den Wurzeln steigt
das Lied von der Quelle:*

(Frauenstimme)
*Du sehnendes und sehendes,
du fließendes, ergießendes,
aufklarendes, aufstrahlendes,
du Leben gebendes Licht.*

7 Gott, du Quelle des Lebens

*Gott, du Quelle des Lebens, berühre uns.
Du Quelle des Lichts, erwecke uns.
Du Quelle der Sehnsucht, beflügele uns.
Du Quelle der Schönheit, sing du in uns.*

III. (... Und gehst meinen Weg)

8 Und gehst meinen Weg

*Am Boden liegt meine Seele,
belebe mich nach deinem Wort!
Meine Wege erzähle ich dir,
und du antwortest mir.
Lehre mich deine Gesetze!
(Ps 119,25.26)*

9 Zachäus (Lk 19,1-10: Zachäus)

10 Zachäus' Lied an der Tür

(Männerstimme)
*Ich lief, ihn zu sehen,
er kam heran.
Ich sah ihn gehen,*

er sah mich an.

*Groß sah er mich an,
ich hörte ihn sagen:
„Ich warte auf dich
seit Anfangstagen.*

*Zu dir will ich gehen,
will wecken dein Glück,
von Habgier dich heilen,
dir wenden den Blick.“*

*Der Stein ist erweicht,
ein Vogel entsprungen.
Wie ist mir leicht!
Ein Wunder gelungen.*

*Nun, in dem Baum,
das Tier und mein Kind,
sie wiegen im Wind.
Lichtschattiger Raum.*

*(Frauenstimme)
Allein nicht mehr allein
kehrst du heim
zu dir selbst, umgekehrt
zu Gott, zu den andern.
Geh, geh,
es gibt keinen Weg.
Doch was dir begegnet,
ist schon in ihm.*

11 Gott, du Quelle der Wahrheit

*Gott, du Quelle der Wahrheit, leuchte uns.
Du Quelle der Güte, heile uns.
Du Quell des Vertrauens, gründe uns.
Du Quelle der Weisheit, leite uns.*

IV. (... Bewohnst mein Haus)

12 Bewohnst mein Haus

*Wie freundlich sind deine Wohnungen,
Gott, du herrschst über die Gewalten.
Meine Seele sehnt sich, ja schmachtet nach dir.
Mein Herz und mein Leib jubeln dir zu,
dir, dem lebendigen Gott.
(Ps 84,2.3)*

13 Maria und Marta

(Lk 10,38-42: Maria und Marta)

14 **Martas und Marias Gesang**

Marta: *Du kommst in mein Haus,
siehst müde aus.
Dein Weg war weit.
Ich bin bereit,
dich zu stärken.*

Maria: *Aufzumerken bin ich bereit.
Ich höre. Erzähle!
Und breite aus,
was Wärme gibt
in diesem Haus.*

Marta: *Alles, was hilft,
was du von mir brauchst,
ich will es tun.
Du kannst hier ruh'n.*

Maria: *Ja, ruhen, nicht flieh'n.
Geborgen bei ihm,
am nicht verzehrenden Feuer,
unsre Sorgen und Mühen,
unser Sehnen und Hoffen,
durchglühen lassen von ihm.*

*Hier ist der Altar,
wo Gott sich verbindet
mit uns. Durch uns
wird es wahr:*

Beide: *Alles darf ruhen in ihm.
Die Liebe verwandelt.
Sie handelt
da, wo sie wohnt.*

15 **Höhlenfeuer, Sammelort**

*Höhlenfeuer, Sammelort,
Heutelust und Wandelwort.*

*Hörensichweigen, Mittenklang,
Innenruhe, Meingesang.*

*Blütenboden, Rosenmund,
Flügelschwingen, Himmelsrund.*

16 **Gott, du Quelle der Ruhe**

*Gott, du Quelle der Ruhe, umhülle uns.
Du Quelle der Glut, verwandle uns.
Du Quell der Versöhnung, eine uns.
Du Quelle der Hoffnung, trage uns.*

V. (... Und führst mich zum Grund)

17 Und führst mich zum Grund

*Barmherzig und gnädig bist du,
geduldig und von großer Güte.
Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmst du dich derer,
die dir in Ehrfurcht begegnen.
(Ps 103,8.13)*

18 Die Salbung in Bethanien (Mt 26,6-13: Die Salbung in Bethanien)

19 Stiller Gesang der Frau

*Ich komme zu dir,
du öffnest dich mir.
Vertraust du mir,
steh ich zu dir.*

*Zerrissene Welt
dein Liebesfeld:
Du hörst das Geschrei,
machst sehend und frei.*

*Du schneidest und heilst,
du ordnest, verweilst
bei den Stummen.
Du löst ihren Zorn.*

*Gekrümmte richtest du auf.
Verzögerst der Mächtigen Lauf,
dass sie bedenken:
Nicht sie lenken den Erdkreis.*

*Wer sucht, bei dir findet.
Dein Eigenwort gründet
die Umkehr ins Leben,
uns zu erheben
gegen den Tod.
Deine Farbe ist Rot.*

*So lebst du Gott, Mensch.
So wirst du sterben.
Das Öl, der Glanz,*

*dein Wohlgeruch macht
uns, am Tag erkennend,
zu weinenden, lachenden Erben.*

*So bleib' ich bei dir,
du hältst zu mir.
Strömst du in mir,
grün ich aus dir.*

20 Mein Kreuz dein Kreuz

*Mein Kreuz dein Kreuz.
Verfinsterte Sonne,
nur du noch
im Dunkel.
Dein Ohr das Tor.
Dein Mund mein Grund.
Bewässerte Erde,
ein Quell
aus der Nacht.*

21 Gott, du Quelle der Demut

*Gott, du Quelle der Demut, erde uns.
Du Quelle des Dunkels, stirb mit uns.
Du Quelle der Freiheit, löse uns.
Du Quell des Erbarmens, erhebe uns.*

VI. (... Du richtest mich auf.)

22 Du richtest mich auf.

*Meine Stärke bist du und mein Lied,
du wurdest meine Befreiung.
Ich sterbe nicht, sondern lebe.
Ich will erzählen, was du getan.
(nach Ps 118,14.17)*

23 Der barmherzige Samariter
(Lk 10,25-37: Der barmherzige Samariter)

24 Lied des Schriftgelehrten

*Du, ewiges Leben,
in den Farben der Erde
lässt du dich finden,
willst du entbinden
die Kräfte für dich.*

Ganz willst du mich haben.

*Dein Lieben
erhellte mein Gesicht.
Es weitet den Atem,
bereitet mir Lust auf
das Ur-Eigene, Neue.
Ich freue mich hier,
wo ich Leib bin –
ein Leib mit bedürftigen,
suchenden Leibern.*

*Du richtest mich auf
dein Leben in mir
und in den andern.*

25 Unter dem Himmel

*Unter dem Himmel,
im Blau, über den Schatten
der Vogel. Im Baum,
durchweht das Geäst,
hat er sein Nest
gefunden. Zu Hause.*

*Erdgesättigt, taugetränkt,
feuerumspielt ist das
Grün, umarmt mich,
erhoben und aufgerichtet
über dem Tod.
Auch die dunklen Gestalten
finden ins Licht.*

*Tränen, Gesang, mein Name.
Ich bin erkannt.
So bin ich liebend.*

*Geliebt sind wir Liebende da –
unter dem Himmel.*

26 Gott, du Quelle der Liebe

*Gott, du Quelle der Liebe, durchdringe uns.
Du Quelle des Friedens, wachse in uns.
Du Quelle der Kraft, stärke uns.
Du Quelle des Lebens, erfülle uns.*

VII. Epilog (... O Atem und Klang)

27 O Atem und Klang

*Du zeigst mir den Weg des Lebens:
Vor dir ist Freude die Fülle
und Wonne zu deiner Rechten –
für alle Zeit.
(Ps 16,11)*

28 Jehoschua

*O Licht vom Licht
Du siehst mich an
Und gehst meinen Weg
Bewohnst mein Haus
Und führst mich zum Grund
Du richtest mich auf
O Atem und Klang*

*Jehoschua, maranatha!
Jehoschua, halleluja!*

*Du atmest in mir.
Ich lache dir.*

*Jehoschua, maranatha!
Jehoschua, halleluja!*

*Ich singe dir.
Dein Klang in mir.*

*Jehoschua, maranatha!
Jehoschua, halleluja!*

*Du lebst in mir.
Ich ruh' in dir.*

*Jehoschua, maranatha!
Jehoschua, halleluja!*

*Das Wort wird Fleisch
und wohnt unter uns.
Wir entdecken die Weisheit Gottes
in der Schöpfung –
und dienen ihr.
(nach Joh 1,14)*